



EICHENSCHULE
Staatlich anerkanntes Gymnasium
in freier Trägerschaft

Präventions-, Sicherheits- und Schutzkonzept der Eichenschule ab 01.08.2017

Gemäß dem Erlass „Sicherheits- und
Gewaltpräventionsmaßnahmen in Schulen in Zusammenarbeit
mit Polizei und Staatsanwaltschaft“, RdErl. d. MK, d. MI und d.
MJ vom 01.06.2016

Das Präventions- und Sicherheitskonzept wurde zum Schuljahr
2021-22 um ein Schutzkonzept zum Schutz Jugendlicher vor
sexueller Gewalt, Missbrauch und Grenzverletzungen bzw. -
überschreitungen ergänzt.

letzte Aktualisierung: 01.02.2022

Inhalt

1) Präventionsmaßnahmen	3
I. Präambel	3
II. Jahrgangsübergreifende Präventionsmaßnahmen	4
II.1 Mitwirkung und Entfaltung	4
II.2 Beratung und Unterstützung	4
II.3 Klare Regeln	4
II.4 Kommunikation	4
II.5 Projekte und Aktionen	4
II.6 Gemeinschaft fördern	4
II.7 Selbstbewusstsein und Respekt fördern	5
III. Jahrgangsspezifische Präventionsmaßnahmen	6
III.5 Jahrgangsstufe: Stärkung der Klassengemeinschaft / Gewaltprävention I ...	6
III.6 Jahrgangsstufe: Medienkompetenz I (Cybermobbing) / Gewaltprävention II	6
III.7 Jahrgangsstufe: Medienprävention II (Soziale Netzwerke)	6
III.8 Jahrgangsstufe: Drogenprävention I – Alkohol.Tabak	6
III.9 Jahrgangsstufe: Medien- und Gewaltprävention III	7
III.10 Jahrgangsstufe: Drogenprävention II – Partydrogen, Hasch und Aufputschmittel	7
III.11 Jahrgangsstufe: Verkehrssicherheit / Medien- und Gewaltprävention IV ...	7
2) Konzept zum Schutz gegen sexuelle Gewalt, Missbrauch und Grenzverletzungen bzw. -überschreitungen	8
I. Begriffserklärung/Definition	8
II. Präambel/Leitbild (Verankerung im Schulprogramm)	8
III. Präventions- und Interventionsplan zum Schutz vor sexualisierter Gewalt	9
III.1 Präventionsmaßnahmen im Unterricht	9
III.2 Was bei einem Verdachtsfall zu tun ist	9
3) Sicherheitsmaßnahmen	10
4) Dokumentation und Weiterentwicklung	10

1) Präventionsmaßnahmen

I. Präambel

Die Eichenschule setzt sich zum Ziel, nicht nur auf Probleme zu reagieren, sondern durch präventive Maßnahmen die Schüler:innen gemäß dem Leitbild im angemessenen Umgang für Themen wie Sucht, Gewalt und Medien zu sensibilisieren. Die Schule bedient sich moderner Medien im Unterricht, ist sich zugleich der Verantwortung bewusst, die Schüler:innen im Umgang mit Daten, persönlichen Daten sowie Gefahren im Netz aufzuklären.

Dabei reduzieren sich die Präventionsmaßnahmen nicht nur auf die Unter- und Mittelstufe, sondern sollen alle Stufen erreichen. Nur gefestigte Schülerpersönlichkeiten mit klaren Wertvorstellungen sind vor Missbrauch, Sucht und Mobbing gefeit und in der Lage, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Das Präventionskonzept der Eichenschule sieht daher sowohl jahrgangsübergreifende Maßnahmen zur Stärkung der Persönlichkeit als auch jahrgangsspezifische Maßnahmen vor. Die Präventionsmaßnahmen werden sowohl hausintern als auch durch außerschulische Organisationen gestaltet.

Das übergeordnete Gremium, in dem über Präventions- und Sicherheitsmaßnahmen an der Eichenschule beraten und entschieden wird, ist der Präventionsausschuss, der mindestens einmal im Jahr zusammenkommt, und in dem Vertreter der Schule¹, der Polizei, des Jugendamtes und der Staatsanwaltschaft Rotenburg (Wümme) Mitglieder sind.

Das Präventionskonzept ist eng verzahnt mit dem Schutzkonzept zum Schutz Jugendlicher vor sexuellen Grenzverletzungen, sodass Überschneidungen möglich sind.

¹ Schulleitung und Geschäftsführer, eine Beratungslehrkraft, Schüler- und Elternvertreter:innen, die Koordinator:innen für Sek I und Sek II, Vertreter:innen von Landkreis, Justiz und Polizei.

II. Jahrgangsübergreifende Präventionsmaßnahmen

II.1 Mitwirkung und Entfaltung

- a) Unsere Schülervertretung hat eine starke Stimme in den Konferenzen und Gremien, sie organisiert Sommerfeste und engagiert sich im Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.
- b) In jedem Jahr bieten unsere Beratungslehrkräfte im Rahmen des WPK „Pädagogik“ in der 9. und 10. Jahrgangsstufe Schüler:innen die Möglichkeit, die JULEICA zu erwerben, um im Anschluss daran schulintern als Teamer bei Intensivproben oder schulextern, z.B. in den Kirchengemeinden, Verantwortung für andere Jugendliche zu übernehmen.
- c) Der Schulsanitätsdienst, der von zwei erfahrenen Lehrkräften geleitet wird, bietet Schüler:innen ab der achten Jahrgangsstufe die Möglichkeit zur Mitwirkung. Die Schulsanitäter:innen agieren dabei eigenständig und verantwortungsvoll; zudem erwerben sie praktische Kenntnisse in der Ersten Hilfe.

II.2 Beratung und Unterstützung

- a) Gefährdete Schüler:innen sowie deren Eltern werden durch unsere drei Beratungslehrkräfte sowie zwei Schulseelsorgerinnen unterstützt.
- b) Das SOS-Team („Schule ohne Stress“), in dem jahrgangsübergreifend Schüler:innen mitwirken, schlichtet Streit, organisiert für die Schüler:innen der Unterstufe aktive Pausen und begleitet die neuen Fünftklässler in ihrem ersten Jahr an der Eichenschule.

II.3 Klare Regeln

- a) Unsere Hausordnung formuliert klare Regeln zum Verhalten in der Schule und zum Umgang miteinander. Bei Verstößen greifen Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen.
- b) Unsere IServ- und Tablet-Nutzungsordnungen, die von Eltern, Lehrern und Schülern gemeinsam entwickelt wurden, fördern einen verantwortungsvollen Umgang mit und in den neuen Medien.
- c) In unserem Medienkonzept sind Regeln zur Mediennutzung und Inhalte zur Medienbildung formuliert.

II.4 Kommunikation

Wir reden miteinander nach einem von Eltern, Schüler:innen und Lehrkräften entwickelten Fahrplan, um Konflikte rechtzeitig und fair zu begegnen.

II.5 Projekte und Aktionen

Partnerschule im Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“
Europaschule in Niedersachsen mit Maßnahmen zur Stärkung der Demokratie
Jugend debattiert-Schule: Mitglied im Regionalverbund Stade
Vorträge und Aktionen zum Safer Internet Day
Vorträge und Aktionen zum Holocaust-Gedenktag
Vorträge und Veranstaltungen zu aktuellen gesellschaftlich und politisch relevanten Themen

II.6 Gemeinschaft fördern

- a) Klassen-, Austausch- und Studienfahrten in den Jahrgängen 7, 8, 10 und 11 erweitern den Horizont unserer Schüler:innen, erzeugen Offenheit und Respekt für Neues und Anderes.
- b) Wir halten durch den Winterball vor den Weihnachtsferien sowie das Ehemaligentreffen Ende April Kontakt zu unseren ehemaligen Schüler:innen.

II.7 Selbstbewusstsein und Respekt fördern

- a) Wir geben Schüler:innen eine Bühne und Arena: Die Eichenschule ermöglicht ihren Schüler:innen, im Rahmen verschiedener musikalischer (Chöre, Instrumentalkreis, Orchester, Band, Rhythmusgruppe), darstellerischer (Theater-AG oder Darstellendes Spiel in jedem Jahrgang) und sportlicher Gruppen und Veranstaltungen, ihre über den Unterricht hinausgehenden Talente und Interessen auszuleben. Dabei stärkt der Jahrgangsübergreifend den Zusammenhalt, zudem erhalten die Schüler:innen eine Bühne, erfahren sowohl einzeln als auch im Team Erfolgserlebnisse und stärken dadurch ihr Selbst- und Verantwortungsbewusstsein.
- b) Im Schulprogramm und Leitbild der Eichenschule sind die Förderung von Selbstbewusstsein und Respekt fest verankert.

III. Jahrgangsspezifische Präventionsmaßnahmen

Die jahrgangsspezifischen Präventionsmaßnahmen werden sowohl durch außerschulische Kooperationspartner (u.a. Polizeiinspektion und Jugendamt Rotenburg/Wümme, Smiley e.V. Hannover, Dunkelziffer e.V. Hamburg, Law4School Rostock) als auch die Kolleg:innen durchgeführt. Dabei werden die Inhalte in unterschiedlichen Formaten vermittelt: Workshops, Aktionstage oder -nachmittage, handlungsorientierte Parcours, Theaterstücke oder Vorträge. Nach Möglichkeit werden einzelne Präventionsmaßnahmen durch Vorträge für die Eltern und das Kollegium vertieft, damit die Inhalte zu Hause und im Unterricht nachbesprochen werden können. Zudem sind einige präventive Maßnahmen inhaltlich so verzahnt, dass Themen in höheren Jahrgängen erneut aufgegriffen und vertieft werden können.

III.5 Jahrgangsstufe: Stärkung der Klassengemeinschaft / Gewaltprävention I

Durch eine einwöchige Kennenlernfahrt für die fünften Klassen, die durch Teamklassenlehrer organisiert und betreut wird, soll der Start an der neuen Schule harmonisch verlaufen und die Klassengemeinschaft gleich zu Beginn der Laufbahn an der Eichenschule gestärkt werden.

Im Rahmen der über das Schuljahr verteilten Methodentage werden die Schülerinnen und Schüler auch durch die Teamklassenlehrer in Bezug auf Mobbing und Gewalt sensibilisiert. Bei Problemstellungen werden die Beratungslehrer hinzugezogen.

Seit dem Schuljahr 2019-20 haben wir das von Eckard Feige entwickelte Programm „Gemeinsam leben lernen“ ab der 5. Jahrgangsstufe implementiert, um verbindliche Methoden zur Stärkung der Klassengemeinschaft zu institutionalisieren.

Die im Schutzkonzept verankerte Prävention sexualisierter Gewalt wird durch erfahrene Pädagoginnen unseres Kooperationspartners Dunkelziffer e.V. aus Hamburg in allen fünften Klassen im Rahmen zweier neunzigminütiger Workshops vermittelt.

III.6 Jahrgangsstufe: Medienkompetenz I (Cybermobbing) / Gewaltprävention II

Die Schülerinnen und Schüler erwerben im Rahmen des Medienkonzeptes einen Medienpass, in dem auch „Netikette“ verankert sind, um Cybermobbing vorzubeugen.

Daneben sollen durch den externen Veranstalter Smiley e.V. die Ursachen und Konsequenzen von digitaler Gewalt vermittelt werden.

In der 6. Jahrgangsstufe wird das Programm „Gemeinsam leben lernen“ fortgeführt, um ein gutes gewaltfreies Klassenklima zu fördern.

III.7 Jahrgangsstufe: Medienprävention II (Soziale Netzwerke)

Durch Smiley e.V. wird für alle Klassen der 7. Jahrgangsstufe ein Workshop durchgeführt, der die Schüler in Bezug auf ihr mediales Handeln sensibilisiert und gezielt Gefahren im Netz thematisiert. Ergänzend dazu führt Smiley e.V. einen Elternabend durch, damit die Inhalte nicht nur schulisch relevant sind, sondern zu Hause weiter begleitet werden können.

III.8 Jahrgangsstufe: Drogenprävention I – Alkohol.Tabak

Im Zusammenhang mit der Konfirmation und Dorffesten machen viele unserer Schüler:innen und Schüler in dieser Jahrgangsstufe die ersten Erfahrungen mit Alkohol und Tabak. Der Klar-Sicht-Parcours soll den Schülerinnen und Schülern dieser Jahrgangsstufe die Gefahren aufzeigen und für einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol und Tabak sensibilisieren.

III.9 Jahrgangsstufe: Medien- und Gewaltprävention III

Zu Beginn der 9. Jahrgangsstufe werden an der Eichenschule Tablets als mobile Arbeitsgeräte für den Unterricht eingeführt. Neben den Nutzerordnungen sollen die Schülerinnen und Schüler durch Law4School über ihre Altersgruppe entsprechende Gefahren im Netz sowie rechtliche Grundlagen (z.B. bei Verstößen gegen das Recht am eigenen Bild) bei Strafmündigkeit aufgeklärt werden.

III.10 Jahrgangsstufe: Drogenprävention II – Partydrogen, Hasch und Aufputschmittel

Durch unsere Sanitätslehrkräfte sowie externe Berater sollen die Schülerinnen und Schüler über die Gefahren von Partydrogen, Hasch und Aufputschmitteln als Einstieg in eine Drogenkarriere aufgeklärt werden.

III.11 Jahrgangsstufe: Verkehrssicherheit / Medien- und Gewaltprävention IV

Für die Fahranfängerinnen und Fahranfänger wird durch die Polizeiinspektion oder Verkehrswacht Rotenburg (Wümme) ein Workshop durchgeführt, der über die Gefahren und Konsequenzen bei überhöhter Geschwindigkeit, Alkohol und Drogen am Steuern informiert. Durch ein weiteres Webinar wird die in Jahrgang 9 durchgeführte Präventionsmaßnahme zur Gewalt- und Medienprävention hinsichtlich straf- und zivilrechtlicher Relevanz von Handeln im Netz vertieft. Dazu gehört auch eine Sensibilisierung im Bereich Sexting und toxische Beziehungen.

2) Konzept zum Schutz gegen sexuelle Gewalt, Missbrauch und Grenzverletzungen bzw. -überschreitungen

Ergänzende Hinweise zum Präventions- und Sicherheitskonzept gemäß dem Erlass für „Sicherheits- und Gewaltpräventionsmaßnahmen in Schulen in Zusammenarbeit mit Polizei und Staatsanwaltschaft“, RdErl. d. MK, d. MI und d. MJ vom 01.06.2016.

I. Begriffserklärung/Definition

Als „sexuellen Missbrauch“ oder „sexuelle Gewalt“ definieren wir im Rahmen unserer Schule jegliche sexuellen Handlungen, die an oder vor Anderen gegen deren Willen vorgenommen werden, denen sie aufgrund ihrer körperlichen, seelischen, geistigen oder sprachlichen Unterlegenheit nicht wissentlich zustimmen können oder gegen die sie sich vor dem Hintergrund hierarchischer Strukturen nicht zu wehren trauen. Der Täter oder die Täterin nutzt dabei seine/ihre Macht- und Autoritätsposition aus, um eigene Bedürfnisse auf Kosten des Kindes zu befriedigen.

II. Präambel/Leitbild (Verankerung im Schulprogramm)

Mit diesem Schutzkonzept kommen wir unserer schulischen Verantwortung für den Kinderschutz, der sich aus dem Erziehungsauftrag der Schulen ergibt, nach. Uns ist bewusst, dass wir als Schule eine besondere Verantwortung für Prävention und Intervention tragen. Die Eichenschule ist neben dem Elternhaus der wichtigste Lebensraum für unsere Schülerinnen und Schüler; hier sollen sie sich behütet und aufgehoben fühlen und sowohl präventiv als auch im Bedarfsfall Hilfe und Unterstützung finden.

Im Leitbild der Eichenschule ist formuliert, dass unser pädagogisches Bemühen darauf ausgerichtet ist, die Bildung und Erziehung des ganzen Menschen zu fördern. In diesem Bemühen sind für uns die Werte und Normen der christlichen und humanistischen Tradition verpflichtend. Aus ihr ergibt sich nicht nur ein verantwortlicher Umgang mit der Welt, sondern vor allem auch eine respektvolle und tolerante Einstellung gegenüber allen Mitmenschen sowie die Akzeptanz und Bewahrung all ihrer Persönlichkeitsrechte. Neben allen anderen Formen von Gewalt werden insbesondere auch sexueller Missbrauch bzw. sexuelle Grenzverletzungen und -überschreitungen an unserer Schule geächtet. Wir tragen Verantwortung dafür, dass sie hier keinen Raum finden, gleichsam aber Schülerinnen und Schüler, die sexuelle Grenzüberschreitungen/-überschreitungen und/oder Missbrauch erlebt haben, bei uns zeitnahe und kompetente Hilfe finden.

Unser Schutzkonzept soll uns davor bewahren, dass die Eichenschule zu einem Tatort wird und unsere Schülerinnen und Schüler hier keine (sexuelle) Gewalt durch Erwachsene oder andere Schüler und Schülerinnen erleben. Gleichsam wollen wir ein Ort sein, an dem Betroffene und Bedrohte Hilfe und Unterstützung finden, um die Grenzverletzungen und Übergriffe zu beenden und sie verarbeiten zu können. Das Hauptanliegen unseres Schutzkonzeptes ist es einerseits den Raum für potentielle Täterinnen und Täter möglichst weitgehend einzuschränken und andererseits den zur Hilfe gerufenen beratenden und intervenierenden Personen Handlungssicherheit zu schaffen!

III. Präventions- und Interventionsplan zum Schutz vor sexualisierter Gewalt

An dieser Stelle möchten wir anhand ausgewählter Beispiele aus dem Unterricht auf verschiedene bereits existierende präventive Maßnahmen aufmerksam machen.

III.1 Präventionsmaßnahmen im Unterricht

„Gemeinsam leben lernen“ (GII) flächendeckend ab Jahrgang 5

Intention: Den Einzelnen in der Gemeinschaft stärken. Vertrauen und Sicherheit durch Regeln und Grenzen schaffen.

„Stark machen. Klasse sein.“ (Projekt mit Dunkelziffer e.V.) in allen 5. Klassen

Intention: Unterstützung der Mädchen und Jungen, Grenzverletzungen frühzeitig erkennen und können, entsprechend zu handeln und eigene Grenzen und Bedürfnisse wahrzunehmen und anzusprechen. Vermittlung des Rechts auf körperliche Unversehrtheit und Hinweis darauf, dass es Hilfen und Beratungsangebote in und außerhalb der Schule gibt.

„Smiley-Projekt“ in Klasse 6

Intention: Sensibilisierung für die Gefahren sexualisierter Gewalt durch Medienkompetenztraining

Umgang mit sexualisierter Gewalt in der Jugendarbeit

Rechtliche und pädagogische Grundlagen zum Thema als ein Baustein der Arbeit im WPK-Pädagogik zur Erhalt der Jugendleitercard

Sexualerziehung (Schwerpunkt im Fach Biologie) in Jahrgang 6; Fortsetzung in weiteren Jahrgängen (z.B. in Religion „Gemacht als Mann und Frau“)

Intentionen: altersgemäßes Kennenlernen der Geschlechtlichkeit des Menschen. Enttabuisierung des Themas durch Erlernen der Fähigkeit, über Sexualität angemessen, differenziert und sensibel zu sprechen. Bewusstmachung der persönlichen Intimsphäre. Bewusstwerdung und Erlernen eines respektvollen Umgehens mit der Intimsphäre anderer.

Fair Love - Projekt für den 11. Jahrgang.

Schutz vor toxischen Beziehungen

Selbstbild

Rollenverhalten / Reflektion

Gefahr von Dating Apps / Loverboys

III.2 Was bei einem Verdachtsfall zu tun ist

Beratungsteam und/oder andere Personen, denen man vertraut, hinzuziehen.

Erreichbarkeit:

ebeling@eichenschule.de

a.janssen@eichenschule.de

c.janssen@eichenschule.de

sos-kummerkasten@eichenschule.eu

3) Sicherheitsmaßnahmen

Sämtliche Sicherheitsmaßnahmen und Regelungen sind im Sicherheitsordner dokumentiert. Dieser ist für alle Arbeitnehmer an der Schule im Sekretariat zugänglich. Darüber hinaus gibt es folgende sicherheitsrelevante Zuständigkeiten:

Sicherheitsbeauftragter	Herr Anders
Gebäude und Grundstück	Herr Brockmann
Brandschutz	Herr Brockmann
Chemikalien und Gefahrstoffe	Herr Porthmann
Strahlenschutz	Herr Beneke Frau Wirgenings

4) Dokumentation und Weiterentwicklung

Ein mündlicher Austausch über die Präventions- und Sicherheitsmaßnahmen erfolgt innerhalb der Gremien (Präventionsrat, SER, SV, ELSA), darüber hinaus werden regelmäßig via IServ die Schüler:innen sowie Kolleg:innen zu Kritik und Wünschen bezüglich der Präventions- und Sicherheitsmaßnahmen befragt.

Die Gesamtkonferenz wird zu Schuljahresbeginn über die im jeweiligen Schuljahr anstehenden Präventions- und Sicherheitsmaßnahmen informiert.